

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 89 (1982)

Heft: 11

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ca. 140'000 Tonnen Baumwoll-Samen werden jährlich produziert, die einerseits eine Ölquelle für die menschliche Nahrung und andererseits proteinreiches Tierfutter darstellen. Während der Trockenperiode ist dieses Zusatz-Futter besonders wichtig, damit die Tiere kein Gewicht verlieren. Es ermöglicht somit eine produktive Viehzucht auf diesem Terrain.

Zimbabwe hat eine ziemlich fortschrittliche und vertikal integrierte Textil-Industrie, zu der fünf Spinnereien und neun andere grosse Textilfirmen gehören. Heute ist das Land in einer guten Position, um sich in den nächsten Jahren auf dem textilen Weltmarkt zu behaupten.

Schweizer Baumwollinstitut

Firmennachrichten

Das neue Ausbildungszentrum als wichtige Investition der Schweizer Möbelindustrie



BWZ Berufs- und Ausbildungszentrum des Schweiz. Möbelfabrikantenverbandes SEM in Lotzwil/BE

Die Heranziehung eines seriös ausgebildeten Berufsnachwuchses betrachtet der Schweizerische Möbelfabrikantenverband SEM als eine seiner wichtigsten Aufgaben. Um die verschiedenen Lehrlingskurse und Weiterbildungsseminare zentral und in optimal ausgestatteten Lokalitäten durchführen zu können, hat dieser Verband in Lotzwil bei Langenthal eine Fabrikliegenschaft erworben, um darin sein eigenes Schulungszentrum einzurichten.

In schönen und praktischen Räumlichkeiten kann dort nun das gesamte Kurswesen der Schweizer Möbelindustrie zusammengefasst werden.

Die ersten Kurse für Polsterer-Lehrlinge sind bereits angelaufen. In nächster Zeit werden Lehrgänge folgen für die Holzverarbeitenden Berufe der Möbelindustrie.

Die Einweihung fand am 12. Oktober im Beisein von zahlreichen Persönlichkeiten aus Behörden, Verbänden und Wirtschaft statt, die sich bei dieser Gelegenheit

über die Zweckmässigkeit dieser Berufs- und Weiterbildungsstätte des SEM informieren konnten. Dabei wurde auch betont, dass die Schweizer Möbelfabrikanten trotz konjunktureller Misstöne fest an die Zukunft des Industriestandortes Schweiz auf der Basis eines überdurchschnittlichen Ausbildungsstandes glauben. Mit ihrem neuen Berufs- und Weiterbildungszentrum tragen die Schweizer Möbelfabrikanten zweifellos ihren Teil bei zur Erhaltung eines hohen Niveaus in der Schweizer Möbelwirtschaft.

Sulzer übernimmt Maschinenfabrik Rüti

Die Verwaltungsräte der Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz), und der Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen, haben eine grundsätzliche Einigung darüber erzielt, dass Sulzer von +GF+ sämtliche Aktien der Maschinenfabrik Rüti/ZH erwirbt.

Dies führt zu einer Strukturbereinigung im schweizerischen Webmaschinen Sektor. Im Hinblick auf die längerfristige Sicherung der schweizerischen Textilmaschinenindustrie im internationalen Wettbewerb drängt sich dieser Zusammenschluss der Kräfte auf. Weltweit erzielte die Maschinenfabrik Rüti in den letzten Jahren einen durchschnittlichen Umsatz von rund 250 Millionen sFr. und der Produktbereich Webmaschinen von Sulzer einen solchen von rund 800 Millionen Franken.

Mit der Eingliederung der Maschinenfabrik Rüti in den Konzern ergänzt Sulzer sein Angebot im Bereich der Textilmaschinen; damit kann das in der Maschinenfabrik Rüti vorhandene Potential, insbesondere auf dem Gebiet der Luftdüsenwebtechnik, auf noch breiterer Basis genutzt werden. Sulzer beabsichtigt, das Produktprogramm der Maschinenfabrik Rüti weiterzuführen und das Unternehmen als Tochtergesellschaft in den Sulzer-Konzern einzugliedern.

Andererseits beabsichtigt +GF+, die unternehmerische Tätigkeit auf anderen Gebieten, unter anderem dem Werkzeugmaschinenbau, der Verfahrenstechnik und dem Anlagenbau, in Europa und Übersee zu verstärken. Entsprechende Vorhaben werden seit einiger Zeit verfolgt.

Die mit dem Zusammenschluss der Maschinenfabrik Rüti mit Sulzer verbundenen Einzelheiten werden gegenwärtig durch die zuständigen Stellen der beteiligten Unternehmen geregelt, mit dem Ziel, die Realisierung möglichst rasch durchzuführen.

PORTAL, eine Echtzeitprogrammiersprache von Landis & Gyr, Zug AG

Zur Lösung komplexer Aufgaben mit dem Computer sind geeignete Werkzeuge erforderlich. Zu diesem Zweck ist im Zentrallabor der Landis & Gyr die Programmiersprache PORTAL entwickelt worden. Diese ermöglicht, von einzelnen Programmierern entworfene Teilprogramme zusammenzufügen, indem ein Programm in hierarchische Einheiten mit wohldefinierten Schnittstellen aufgeteilt wird. Sie verfügt zudem über ein hohes Mass an Sicherheit und die Möglichkeit, parallele Re-

chenaktivitäten zu programmieren, also auch mehrere parallel arbeitende Programme zu kontrollieren. Dies bedingt Sprachkonzepte, die einfach und wirksam sind und damit eine gute Programmiermethodik fördern. Bei der Verwirklichung von PORTAL wurde insbesondere den Bedürfnissen der Echtzeitprogrammierung Rechnung getragen. Damit wird die Sprache für sämtliche Anwendungen verwendbar, in welchen der Zeitablauf eine wesentliche Rolle spielt. Der Einsatz dieser Programmiersprache PORTAL hat sich bereits vielfach bewährt:

Im Projekt «Vattenfall» werden automatisch Daten über Telefonleitungen aus Stationen abgerufen, die über ganz Schweden verteilt sind. Die Anlage ist seit März 1979 in Betrieb und arbeitet fehlerfrei. Das nachträgliche Einfügen von Kundenwünschen ist problemlos.

Auch MEMOPRINT, das System zur Erfassung, Verrechnung und Archivierung von Telefongebühren, arbeitet erfolgreich mit PORTAL.

Im Projekt PVHS für Simulation und Computer-Aided-Design (CAD) werden mathematische Modelle von Elementen wie Wärmespeicher, Sonnenkollektoren, Wärmepumpen, Verbraucher etc. gebildet und simulierter oder echter Anschluss von Fühlern, Reglern etc. vorgenommen. Dadurch kann das Betriebsverhalten in Echtzeit oder im Zeitraffer simuliert und als Kurve in Funktion der Zeit aufgezeichnet werden.

Projekte, auch ausserhalb von Landis & Gyr, die in Arbeit sind, verwenden PORTAL z.B. bei der Arbeitsgemeinschaft PCM (Schweizerische PTT zusammen mit mehreren in der Telekommunikation tätigen Firmen) für die Entwicklung eines Teils der Software für das neue integrierte Fernmeldesystem IFS. Ferner wird PORTAL nicht nur in Schweizer Unternehmen wie Crypto AG, Reliance Electric AG mit Erfolg eingesetzt, sondern auch im Jet Propulsion Laboratory, Pasadena, USA, an den Universitäten in Montreal (Kanada) und Bergen (Norwegen) sowie an der ETH in Lausanne und der Software-Schule Schweiz in Bern.

Synthetics und Pflegesymbole

Die Pflegesymbole sind dazu da, im Umgang mit Textilien Schäden zu vermeiden. Sie sind aber – das muss immer wieder betont werden – keine Qualitätsmerkmale. Was wiederum nicht heissen soll, dass eine gewisse Skepsis angebracht ist, wenn Pflegesymbole fehlen. Zwar sagen sie hinsichtlich der eingesetzten Rohstoffe (Wolle, Baumwolle, Seide, Synthetics usw.) nichts aus. Dafür zuständig sind die äusserst sinnvollen Angaben über die Rohstoffzusammensetzung. Dies gilt es bei der Behandlung von Bekleidung und anderen Textilien aus synthetischen Chemiefasern (Polyamid bzw. Nylon, Polyacryl, Polyester usw.) ebenfalls zu beachten. Einige Grundregeln:

1. Kochwäsche (wenn laut Pflegesymbol überhaupt zulässig) ist fast immer überflüssig.
2. Im Gegensatz zu Naturfasern und zellulosischen Chemiefasern (Viscose, Acetate usw.) nehmen synthetische Fasern wenig Feuchtigkeit und damit auch weniger Schmutz ins Faserinnere auf. Dieser lässt sich somit beim Waschen auch leichter und schneller wieder entfernen.

3. Daraus lässt sich ableiten, dass Textilien aus synthetischen Chemiefasern (auch gemischt mit Naturfasern) in der Regel bei tieferen Waschttemperaturen (60 °C, zumeist 40 °C und 30 °C) leichter sauber werden als solche aus Naturfasern.
4. Da auch keine Feuchtigkeit ins Faserinnere aufgenommen wird, kann und soll (sofern überhaupt nötig) bei relativ tieferen Temperaturen gebügelt werden. Denn eine Eigenschaft synthetischer Textilien (auch gemischt mit Naturfasern) besteht zudem darin, dass sie nach der Pflege ihre ursprüngliche Form leichter zurückfinden als Textilien aus Naturfasern.
5. So oder anders: Textilpflegesymbole beachten. Es versteht sich von selbst, dass beim Kaufentscheid die Pflegeleichtigkeit richtigerweise nur eines unter anderen Kriterien sein sollte.

SARTEX, Zürich

Neue Anleitungskarte für Textilpflegesymbole

Pflegesymbole für Textilien						SARTEX 8024 Zürich	
WASCHEN (Waschbottich)							
	Normal- waschgang	Schon- waschgang	Normal- waschgang	Schon- waschgang	Hand- wäsche	nicht waschen	
	Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (z. B. Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich z. B. speziell für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.						
CHLOREN (Dreieck)							
	Chlorbleiche möglich						Chlorbleiche nicht möglich
BÜGELN (Bügeleisen)							
	heiss bügeln	mässig heiss bügeln	nicht heiss bügeln	nicht bügeln			
	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Regler-Bügeleisen						
CHEMISCH- REINIGUNG (Reinigungstrommel)							
	Normalreinigung			Spezialreinigung			keine Chemisch- Reinigung möglich
	auch Kiloreinigung möglich	mit Vor- behalt		Kiloreinigung nicht möglich			
	Die Buchstaben sind lediglich für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis für die in Frage kommenden Reinigungsverfahren und Lösemittel. Der Strich unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung und der Feuchtigkeitssugabe.						
TUMBLER TROCKNUNG (Trockentrommel)		international in Vorbereitung					
	Trocknen im Tumbler (Wäschetrockner) möglich						Trocknen im Tumbler nicht möglich

Bei Beachtung der Pflegesymbole für Textilien lassen sich – wie die Praxis eindeutig beweist – ärgerliche Schäden beim Waschen, Bügeln, Chloren und der Chemischreinigung vermeiden. Der zunehmende Bekanntheitsgrad und die zunehmende Beachtung der Pflegeanleitungen beweisen zudem, dass der Konsument diese kundenfreundliche Dienstleistung zu schätzen weiss. Die in der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Textilkennzeichnung (SARTEX) zusammenarbeitenden Verbände und ihre Schwesterorganisationen im Ausland sind denn auch bemüht, den Aussagewert der Symbole aufgrund vertiefter Erkenntnisse und neuer Pflegebehandlungsarten zu erhöhen. Dem trägt eine neue Pflegeanleitung in doppelter Postkartengrösse Rechnung, die bei der SARTEX (Postfach, 8024 Zürich) bezogen werden kann (adressiertes und frankiertes Antwortkuvert beilegen). Im Vergleich zur bisherigen Anleitung unterscheiden sich die neuen Anleitungen insbesondere in dreierlei Hinsichten: 1. leichtere Verständlichkeit, 2. Deutung des Balkens unter dem Waschbottich und Strich unter dem Chemischreinigungssymbol (mechanisch mildere Behandlung) und 3. Aufnahme des sich in der Einführungsphase befindlichen fünften Symbols (Kreis in Viereck) für Trocknen im Tumbler.

SARTEX, Zürich